



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Baulichkeiten für Cur- und Badeorte

Mylius, Jonas

Darmstadt, 1904

Literatur über »Eis- und Rollschlittschuhbahnen«

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77514](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77514)

308.
Eisbahn
zu
Nürnberg.

Die 1896 eröffnete künstliche Eisbahn zu Nürnberg wurde von der »Gesellschaft für *Linde's* Eismaschinen« ausgeführt, also nach dem in Art. 305 (S. 256) vorgeführten *Linde's*chen System eingerichtet.

Die Eislauffläche befindet sich im Mittelbau eines Fachwerkgebäudes, in dessen vorderem Flügel sich die Restauration, Verwaltungsräume, Kleiderablagen, Schlittschuhmagazine und für Herren und Damen getrennte Räume zum Anlegen der Schlittschuhe befinden. Die Eislaufhalle selbst ist 45^m lang, 25^m breit und wird von einem freitragenden Dache überspannt; die befahrbare Fläche ist ungefähr 612^{qm} groß und von einer etwa 1^m höher liegenden breiten Wandelbahn umfäumt; letztere gewährt einen bequemeren Ueberblick auf das Leben und Treiben auf der Eisbahn.

In der Halle ist auch eine Musikbühne angeordnet; sie ist mit Bäumen und Pflanzen geschmückt. Die Wände sind teilweise mit Sportbildern bemalt; hohe Fenster ermöglichen auch von der Restauration aus die Aussicht auf die Bahn.

Die Motoranlage besteht aus einer Heißdampfmaschine mit zwei stehenden Kesseln. Die Kondensation des Abdampfes erfolgt auf einem Beriefelungskondensator. Die mittels einer *Linde's*chen Ammoniak-Kältemaschine mit Zubehör erzeugte Ammoniakflüssigkeit fließt nach dem Eisgenerator, der mit einer 22prozentigen Salzlösung gefüllt ist, und von da aus strömt das gekühlte Salzwasser in das etwas tiefer liegende untere Becken des Eisbahnbehälters, während am anderen Ende eine Zentrifugalpumpe die nur wenig erwärmte Sole abfängt und dem Generator wieder zuführt³⁰³⁾.

309.
Eisbahn
zu
Washington.

Die größte Eisbahn der Erde wurde 1897 in Washington errichtet und mit außerordentlichem Luxus ausgestattet. Dieser *Ice Skating Palace* bedeckt eine Fläche von 5300^{qm} und besteht aus 2 Gefchossen; das untere dient als Markthalle mit über 1000 Verkaufsständen; im oberen befindet sich die Eislaufbahn mit einer befahrbaren Fläche von 2200^{qm}.

Die Zwischendecke ist sorgfältig mittels Holz, Papier und Luftschicht, das eigentliche Eisbecken ist aus Holzbohlen nach Art der Schiffsdecke hergestellt. Auf dem Boden des letzteren lagern im geringem Abstände 30000^m eiserne Kühlrohre von 31^{mm} lichter Weite, die mit einer 9^{cm} hohen Eisschicht bedeckt sind.

Literatur

über »Eis- und Rollschlittschuhbahnen«.

- Skating rinks. Building news*, Bd. 29, S. 579, 612.
Southport winter gardens — the skating rink. Building news, Bd. 29, S. 696.
Cheltenham winter garden and skating rink. Building news, Bd. 31, S. 1.
Skating-rink du faubourg Saint-Honoré. La semaine des constr. 1876—77, S. 30.
 DUPUIS, A. *Le nouveau skating-rink de la rue Blanche. La semaine des constr.* 1876—77, S. 425.
 Pavillon des Budapester Eislaufvereins. *Zeitschr. d. Arch.- u. Ing.-Ver. zu Hannover* 1877, S. 694.
 KNOBLOCH, A. v. Der Central-Skating Rink in Berlin. *Baugwks.-Ztg.* 1877, S. 209.
 LURE. Die Rollschuhbahn in Heidelberg. *HAARMANN'S Zeitschr. f. Bauhdw.* 1880, S. 58.
Detroit roller-skating rink, Detroit. American architect, Bd. 17, S. 67.
Cheltenham winter garden and skating rink. Building news, Bd. 52, S. 353.
Le skating-rink de la rue Pergolèse, à Paris. La semaine des constr., Jahrg. 14, S. 377, 389, 399.
 Die künstliche Eisbahn in Paris. *UHLAND'S Ind. Rundschau*, Jahrg. 4, S. 227.
 Künstliche Eisbahnen. *Deutsche Bauz.* 1892, S. 556, 567.
Skating on artificial ice. Scientific American, Bd. 68, S. 11.
Description des installations mécaniques, pour l'établissement d'une piste de patinage sur glace naturelle au Palais des Champs-Élysées, à Paris. Portefeuille économique 1894, S. 1.
Saint Nicholas skating rink, New-York. Architecture and building, Bd. 24, S. 151.
 DOEDERLEIN, G. Künstliche Eislaufbahnen. *Zeitschr. f. Kälteind.* 1898, S. 77.
 WULLIAM & FARGE. *Le recueil d'architecture.* Paris.
 5^e année, f. 42, 64, 68, 69: *Skating-rink, rue du faubourg Saint-Honoré, à Paris*; von ROUX & CHATENAY.

³⁰³⁾ Nach: *Zeitschr. f. Kälteind.* 1898, S. 79.